



Grundschule
Karlstraße

SCHULPROGRAMM

der

Grundschule Karlstraße

Wolfenbüttel

Oktober 2015



1. Wer wir sind unsere Schule stellt sich vor

1.1. Kontakt

Anschrift: Karlstraße 21, 38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 / 9 32 48 – 0
- Schulleiterin (Frau Reschke) 05331 / 9 32 48 – 11
- Konrektorin (Frau Siebert) 05331 / 9 32 48 – 21
- Sekretariat (Frau Haasemann) 05331 / 9 32 48 – 12
- Hausmeister (Herr Knittel) 05331 / 9 32 48 – 13
- Koordinatorin OGS (Frau Dr. Kücke) 05331 / 9 32 48 – 15
- Lehrerzimmer 05331 / 9 32 48 – 16

Telefax: 05331 / 9 32 48 – 14

E-Mail: info@gs-karlchen.de

Homepage: <http://www.gs-karlchen.de>

Büroöffnungszeiten: montags
von 8:00 Uhr – 14:00 Uhr

dienstags, mittwochs und donnerstags
von 10:00 Uhr – 15:00 Uhr

freitags
von 8:00 Uhr- 12.00 Uhr

1.2 **Kurzbeschreibung**

Die Grundschule Karlstraße ist eine zweizügige Grundschule mit verlässlichen Betreuungszeiten bis 13:00 Uhr und einem offenen Ganztagsangebot an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bis 16.00 Uhr. Zudem verfügt sie über eine Sprachlernklasse.

Ungefähr 185 Schülerinnen und Schüler werden hier insgesamt in den Klassen 1-4 und in der Sprachlernklasse inklusiv unterrichtet.

Die Schule liegt zentral in der Innenstadt und ist deshalb gut mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln zu erreichen.

Unser historisches, denkmalgeschütztes Gebäude grenzt unmittelbar an den Park der ehemaligen Wallanlagen der Stadt Wolfenbüttel mit dem Stadtgraben.

Im Schulhof spenden große, alte Lindenbäume Schatten. In den Pausen können sich die Schüler dort an einem modernen Klettergerüst mit Hängebrücke, auf der Nestschaukel, auf Kletterpfählen und einem Wippbalken austoben. Zum Tischtennis spielen stehen 2 Platten zur Verfügung. 3 fest installierte Tore ermöglichen das Fußballspiel.

Zudem lädt ein Basketballkorb zum Korbwerfen ein.

Bälle, Seile, Diabolos, Jonglierstäbe, Federballspiele und andere Spielgeräte können in den Pausen ausgeliehen werden. Eine große terrassenförmige Holzfläche, auf der vor allem auch die Betreuungskinder ihre Spielsachen ausbreiten können, wurde 2010 neu erschaffen. Sie wird vom Bereich der Spielgeräte durch eine neu gepflanzte Strauchreihe abgegrenzt (grünes Klassenzimmer)

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße hat 8 Klassenräume, einen Raum für die Sprachlernklasse (multifunktional am Nachmittag als Chillraum 3 für den Hort), eine Schulküche, eine Mensa, eine Schülerbücherei (multifunktional als Unterrichtsraum für Kleingruppen), einen Computerraum (multifunktional als Kopier- und Vorbereitungsraum und zur Förderung in Kleingruppen), einen Musikraum (multifunktional als Lehrmittelraum und Unterrichtsraum), eine Aula, die multifunktional auch als Unterrichtsraum sowie als Betreuungsraum für die VGS dient, und ein Lehrerzimmer (multifunktional auch als Lehrmittelraum und Vorbereitungsraum).

Außerdem nutzen wir die Doppelturnhalle am Landeshuter Platz und das sich ebenfalls dort befindende Lehrschwimmbecken.

Unsere zentrale Lage führt wegen der zahlreichen preiswerten Wohnungen im näheren Umfeld auch dazu, dass viele Familien mit sehr geringen finanziellen Mitteln unsere Schule besuchen. Unter diesen Familien sind zahlreiche Familien mit unterschiedlichem Migrationshintergrund oder/ und sozial niedrigem Status. Seit dem Herbst 2015 gehört auch eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlingsfamilien zu unserem Einzugsgebiet.

Unsere besondere Lage und unsere vielfältige Schülerschaft bringt besondere pädagogische Herausforderungen für die Lehrerschaft mit sich und stellt an alle am Schulalltag in irgendeiner Weise Beteiligten (Schülerschaft, Eltern, Kollegium) sehr hohe Anforderungen, denen sich alle hoch motiviert stellen und die für ein besonders engagiertes und gut durchdachtes Handeln aller im Team sorgen .

Für unsere Schule ist aufgrund vieler Kinder aus instabilen familiären Verhältnissen das Klassenlehrerprinzip besonders wichtig. Es ermöglicht ihnen den Beziehungsaufbau zu einer festen erwachsenen Person, zu der man ein besonderes Vertrauensverhältnis aufbauen kann.

Deshalb werden die Klassenlehrer/innen bei uns möglichst häufig in ihren eigenen Klassen eingesetzt und unterrichten immer die Fächer Deutsch und Sachunterricht.

Ein 2. Lehrer sollte jeweils mit mehreren Stunden in einer Klasse sein (Verantwortlichkeit im Krankheitsfall), um emotionale Stabilität der Klasse zu sichern. Lehrerwechsel sollen bei uns innerhalb zweier Schuljahre (1/2 und 3/4) bewusst nach Möglichkeit nicht vollzogen werden, um den Kindern diese Sicherheit zu garantieren.

Seit dem Jahr 2002 ist die Grundschule Karlstraße unter anderem aufgrund der beschriebenen besonderen Ausgangslage eine „Verlässliche Grundschule“. Damit wurde für die Kinder seitdem eine verbindliche Anwesenheit bis 13:00 Uhr garantiert.

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es an 4 Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) ein offenes Ganztagsangebot. Durch eine damit einhergehende neue Rhythmisierung des Schultages im Vormittagsbereich und der Strukturierung des Nachmittags änderten sich bereits zum Schuljahresbeginn die Anfangs- und Endzeiten.

Von 7.45- 8.30 Uhr gibt es eine offene Betreuung. Hier können die Kinder spielen, lesen oder basteln und gehen dann um 8:30 Uhr in ihre Klassenräume. Sie verhalten sich gemäß unserer Flurregel in den Fluren ruhig. Parallel zur Betreuungszeit hat jede Klasse mindestens einmal pro Woche um 7:45 Uhr Religions- oder Sportunterricht. Um 8:30 Uhr beginnt immer für alle der Unterricht.

Die Kinder haben immer die Möglichkeit, verbindlich jeden Tag bis 13:00 Uhr in der Schule betreut zu werden.

Für die Kinder, die das Ganztagsangebot wahrnehmen, besteht nach einer Mittagspause und Hausaufgabenzeit die Möglichkeit, bis 15:30 oder 16.00 Uhr verschiedene Angebote wahrzunehmen. Die An- und Abmeldung dazu erfolgt verbindlich zu den jeweiligen Schulhalbjahren. Für die Koordination des Nachmittagsbetriebs steht Frau Dr. Kücke täglich als Unterstützung der Schulleitung ab 10.00 Uhr in einem eigens dafür eingerichteten Büro neben dem Hausmeisterzimmer zur Verfügung.

Die Rhythmisierung unseres Schultages ist in tabellarischer Form im Anhang zu finden.

Im Herbst 2009 wurde unsere Schule in das Konjunkturprogramm der Stadt Wolfenbüttel aufgenommen und ist umfangreich saniert und renoviert worden. Neue Fenster, Schallschutzdecken und –wände, PC-Anschlüsse in allen Klassenräumen und neu gestrichene Klassenräume wurden von den Schülern im März 2010 wieder bezogen. Zuvor war die Schule kurzfristig komplett mit allem Inventar vom Sommer 2009 bis zum März des Folgejahres in die oberste Etage des Schulgebäudes in der Wallstraße ausgelagert.

Unser Schulgebäude wird nachmittags und in der unterrichtsfreien Zeit vom Hort der Kindertagesstätte Karlstraße genutzt. Ebenso sorgt ein bunter Strauß an Angeboten für die Kinder im offenen Ganztagsangebot dafür, dass dieses schöne alte Gebäude zu einem Lern- und Gemeinschaftshaus für unsere Kinder, Lehrer und Erzieher geworden ist.

Damit sich alle wohl fühlen und gut zurechtfinden, gibt es ein Leitsystem, das sich an Themen und Farben orientiert. So ist im Erdgeschoss die Unterwasserwelt (blau), im ersten Stock der Dschungel (grün) und im zweiten Stock das Weltall (rot) zu finden. Orientierungspläne mit Bildsymbolen hängen zudem in beiden Treppenhäusern. Die Türen in den jeweiligen Fluren verfügen über die genannten Farben und geben damit jedem eine bessere Orientierung.

Wenn Sie die Grundschule Karlstraße für sich selbst in die Schullandschaft Wolfenbüttels einordnen wollen, dann empfehlen sich dazu der jeweils aktuelle Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel sowie die Internet-Veröffentlichungen über die Schulen der Stadt.

Gute Einblicke in die Schulorganisation und die Vielfalt unseres Schulalltags erhalten Sie ebenfalls durch den oben mit Adresse aufgeführten Internetauftritt unserer Schule. Dort stellt unser auch im Briefkopf befindliches „Karlchen“ den Schulalltag bei uns dar und liefert wichtige Namen, Adressen und Telefonnummern.

1.3 *Das macht die Grundschule Karlstraße so besonders*

1.3.1 Die Sprachlernklasse

Die Sprachlernklasse ist seit 2015 fester Teil der Grundschule. Sie hat die Aufgabe, den Kindern eine grundlegende Kommunikationsfähigkeit in der deutschen Sprache zu vermitteln und sie auf die Anforderungen in der Regelklasse vorzubereiten.

Hierzu werden neben dem Spracherwerb die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für erfolgreiches Lernen in der Schule vermittelt.

Die Kinder werden ihrer individuellen Möglichkeiten entsprechend und in ihrer gesamten Persönlichkeit gefördert. Eventuelle Entwicklungsrückstände, Defizite im sozial-emotionalen, motorischen und kognitiven Bereich werden aufgearbeitet.

1.3.2 Zusammenarbeit über die Schulgrenze hinweg

Zusammenarbeit über die Unterrichtszeiten und die Schulzeit hinweg, ist an unserer Schule wichtig, um unseren Schülern gerecht zu werden. Wir holen unsere Kinder dort ab, wo sie bei der Einschulung stehen und fördern und fordern sie so, dass sie möglichst alle Qualifikationen zum Besuch weiterführender Schulen erwerben. Oft sind dazu Fördermaßnahmen notwendig, die über die schulischen Möglichkeiten hinausgehen. Deshalb ist es für uns unerlässlich, im Bedarfsfall eine intensive Zusammenarbeit über die Schulgrenze hinweg mit weiteren Einrichtungen zu pflegen.

Die GS Karlstraße arbeitet intensiv mit folgenden Institutionen zusammen:

1. Schule am Teichgarten – als zuständiges Förderzentrum
2. Familienzentrum Karlstraße – enge Kooperation in allen Erziehungsfragen der Hortkinder , Einschulungshilfen, vorschulische Sprachförderung

weitere Kindertagesstätten, mit denen wir in Kontakt stehen, sind die

Kita Hoppetosse)	
Am Herzogtore)	
St. Johannis)	Fragen zur Schulreife
Alter Weg))	- Einschulung -
Kerschensteinerweg)	vorschulische Förderung
Am Hopfengarten)	
Martin Luther)	

In Einzelfällen auch andere Kitas der Stadt wie z. B. Halchter, Linden oder Fümmelse

3. der Hort des Kinderschutzbundes
4. Jugendhilfe des Landkreises Wolfenbüttel
5. Erziehungsberatung des Landkreises Wolfenbüttel
6. Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel, Jugendärztlicher Dienst
7. Arbeitskreis „Gesunde Zähne“ (AOK Wolfenbüttel)
 - Zahnpflege
 - gesunde Ernährung
8. Hörgeräteakustiker und Optiker
9. Sportvereine wie der MTV Wolfenbüttel und der WSV

10. Die weiterführenden Schulen:

Erich- Kästner- Hauptschule
Leibniz- Realschule
Gymnasium im Schloss
Gymnasium Große Schule
Theodor Heuß Gymnasium
IGS Wallstraße
IGS Ravensberger Straße

11. die evangelische Kirchengemeinde St. Trinitatis

1.4 Unser Team

Eine enge und gute, von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen untereinander ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit an der GS Karlstraße.

Das Kollegium besteht aus

- 13 Lehrkräften
- 1 Dipl.-Sozialpädagogin
- 5 päd. Mitarbeitern
- 1 Lehrkraft für muttersprachlichen Unterricht (türkisch)
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister

1.5 Die Arbeit in den Gremien- Mitgestalten, mitbestimmen...

Der Rahmen für die schulische, unterrichtliche und pädagogische Arbeit wird von **der Gesamtkonferenz** und verschiedenen Fachkonferenzen bestimmt. In der **Gesamtkonferenz** bestimmt das Kollegium in einer Zusammenarbeit mit den Elternvertretern über die pädagogischen Grundsätze der Schule. Die **Fachkonferenzen** bereiten die Beschlüsse durch konzeptionelle Vorarbeiten vor. Fachkonferenzen existieren bei uns für Deutsch, Mathe, Sachkunde, Englisch, Sport, Religion und MuKuBi (Musik, Kunst, Werken, Textil). Verantwortlich dafür sind die dafür schulintern bestimmten Fachleiter, die zu den Fachkonferenzen regelmäßig einladen und sie durchführen. Fachkonferenzleiter sind derzeit:

Deutsch: Frau Funke
Mathe: Frau Pesel und Frau Stramann
Sachkunde: Frau Faber
Englisch: Frau Mrosek
Sport: Frau Reschke
Religion: Frau Lampe
MuKuBi: Frau Fay

Die Elternvertreter für die Fachkonferenzen werden jährlich neu in der ersten Schulelternratssitzung eines jeweiligen Schuljahrs bestimmt. Ihre Namen und Adressen befinden sich in einem Ordner im Büro und können auf unserer Internetseite eingesehen werden.

Der durch die „eigenverantwortliche Schule“ eingeführte **Schulvorstand** besteht aus Lehrkräften und Elternvertretern. Er arbeitet unter der Leitung der Rektorin an Möglichkeiten zur Verbesserung der Schulqualität und beschließt den Haushaltsplan der Schule.

Die im Regelfall für den Zeitraum von 2 Jahren gewählten Elternsprecher der einzelnen Klassen vertreten ihre Elternschaft im Schulelternrat der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler entsenden seit 2011 von ihnen gewählte Vertreter (Klassensprecher) in den Schülerrat (SRV). Die Belange der Schülerschaft werden von hier aus in die Gremien der den Schulalltag gestaltenden Erwachsenen gegeben. Gewählt werden die Mitglieder des Schülerrats in der Regel für 1 Jahr.

Eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien gewährleistet Handlungsfähigkeit und Fortschritt beim Erreichen von gesetzten Zielen.

1.6 Der Förderverein der Grundschule Karlstraße

Fördergemeinschaft der Grundschule Karlstraße e. V., Wolfenbüttel

„Wir alle haben Kinder an dieser Schule – unsere Kinder brauchen Unterstützung“

Seit Januar 1988 besteht die Fördergemeinschaft der Grundschule Karlstraße, Wolfenbüttel.

Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, dafür zu sorgen, dass alle Kinder nicht nur gut unterrichtet werden, sondern auch eine Umgebung vorfinden, die dazu beiträgt, Spaß und Freude am Lernen zu haben.

Das grüne „Klassenzimmer“ (Schulhof), die Schulküche und die Einrichtung eines Werkraumes wären ohne Spenden und die Eigenleistung von Eltern nicht denkbar gewesen. Weitere abgeschlossene Projekte sind die Erneuerung und Ergänzung der Spielgeräte sowie die Renovierung eines der ehemaligen Toilettenhäuschen auf dem Schulhof, das als Ausleihstation dient.

Der Mitgliedsbeitrag für den Förderverein beträgt 10,- Euro pro Schuljahr und Familie, das Geld ist steuerlich absetzbar. Weitere Details und die Vereinssatzung sind dem Anhang zu entnehmen oder bei den Vorstandsmitgliedern zu erfragen.

Kontaktadressen hierfür sind:

Holger Mielich 1. Vorsitzender

Katja Brandt 2. Vorsitzender

Karin Bilawer Schatzmeisterin

E-Mail an alle
drei Personen foerderverein@gs-karlchen.de

Bankverbindung für weitere Beiträge und Spenden:

Volksbank Wolfenbüttel

IBAN DE82 2709 2555 0103 2003 00
BIC GENODEF1WFV

2. Unser Leitbild- Vielfalt als Lernchance

2.1. Ausgangslage für die Entstehung unseres Leitbildes

An unserer Schule gibt es eine sehr große Anzahl von Kindern und Eltern aus anderen Kulturkreisen, mit vielfältigen Erfahrungshintergründen und verschiedenen religiösen Prägungen. Diese Vielfältigkeit begreifen wir als große Chance für alle. Wir lernen mit- und voneinander.

Die Schule ist für große Teile unserer Schülerschaft der einzige Ort, an dem sich Kinder als Mitglieder einer Gemeinschaft erleben und erfahren.

Vor diesem Hintergrund ist es uns besonders wichtig, den Kindern Werte wie gegenseitigen Respekt und Toleranz zu vermitteln, ihnen die Bedeutung der Tugenden von Pünktlichkeit und Disziplin aufzuzeigen und sie zu eigenverantwortlichem Denken und Handeln zu befähigen.

Diese pädagogischen Grundprinzipien führten zur Erstellung des Leitbildes, das 2010 in den entsprechenden Gremien verabschiedet wurde. Zusätzlich zu der Version für Erwachsene haben wir eine zweite kindgerechte Form verfasst. Bilder unterstützen diese Textversion zur besseren Anschaulichkeit.

Diese Version ist für alle Schüler durch aufgehängte, laminierte DinA3- Plakate in der Schule immer wieder sichtbar.

In der Handwerk- AG wurden Figuren aus Holz hergestellt, die dann jeweils Teile des Schulprogramms im Eingangsbereich der Schule in freundlicher Form anschaulich präsentieren.

2.2 Das Leitbild der Grundschule Karlstraße im Wortlaut

(Version für alle, insbesondere die Erwachsenen)

In unserer Schule sind alle Kinder, deren Eltern, jegliche Mitarbeiter und Besucher unabhängig von ihrer kulturellen und religiösen Herkunft herzlich willkommen.

Auf die Vielfalt der kulturellen Hintergründe an unserer Schule sind wir stolz und legen besonderen Wert darauf, sie als Chance für die Gestaltung unseres Schullebens zu sehen.

Durch regelmäßig wiederkehrende Schulveranstaltungen und Rituale stärken wir das Wir- Gefühl und die Identifikation mit unserer Grundschule in der Karlstraße. Um allen Familien dieses zu ermöglichen, unterstützen und fördern wir ausdrücklich den Besuch von Deutschkursen für Mütter mit Migrationshintergrund.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder zu stärken. Dabei wird jedem Kind ausreichend Zeit gegeben, um in einem sicheren Umfeld, das von Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist, in seinem eigenen Tempo zu wachsen.

Besonderen Wert legen wir darauf, die Selbstständigkeit unserer Schüler durch eigenverantwortliches und selbst gesteuertes Lernen zu fördern. Dazu nutzen wir auch die Formen des offenen Unterrichts und machen unsere Schüler mit vielfältigen Methoden vertraut.

Die Gesundheit aller an unserem Schulalltag beteiligten Personen liegt uns sehr am Herzen. Deshalb sorgen wir für einen angemessenen Wechsel zwischen Be- und Entlastungs- sowie Bewegungs- und Ruhephasen im Schulalltag und halten geeignete Präventionsangebote vor. Zudem hat eine gesunde Ernährung für uns einen besonders hohen Stellenwert.

Eine gute Kommunikation ist für das Gelingen unserer Arbeit besonders wichtig. Aus diesem Grunde pflegen wir eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums, mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und unseren Schülern. Die Schüler sollen ebenfalls lernen, angemessen miteinander zu kommunizieren und zu kooperieren. Ein regelmäßiger Austausch mit den vorschulischen Einrichtungen sowie den weiterführenden Schulen ist uns sehr wichtig.

Um die Qualität unserer Arbeit stetig zu verbessern, bilden wir uns regelmäßig fort, tragen neue Erkenntnisse ins Kollegium und die verschiedenen Gremien der Schule, um sie zu implementieren, wenn sie uns als sinnvoll erscheinen.

Wir sind eine Schule, die die Kinder zu dem Ziel führt, sich in einer von mannigfaltigen Eindrücken und hohen Ansprüchen geprägten modernen Welt gut zu Recht zu finden.

Dafür wollen wir ihnen eine fundierte Basis an Werten, Wissen und Neugier auf weiteren Wissenserwerb mit auf den Weg geben.

2.3 Schüलगerechte Ausführung unseres Leitbildes (Bebildertes Original im Büro)

*Unsere Schule ist etwas Besonderes
Alle, die hier arbeiten, sind etwas Besonderes
Wir Schüler sind etwas Besonderes*

Wir entwickeln uns mithilfe unserer Lehrer(innen)
von Löwenjungen zu starken Löwen, die

- wissen, dass jeder von uns Stärken und Schwächen hat.
- hilfsbereit, ehrlich und höflich sind.
- den Mut haben, ihre Meinung und auch einmal „Nein“ zu sagen.
- die verschiedenen Formen des Lernens kennen und wissen, dass Lernen auch viel Spaß machen kann.
- jeden Tag ein bisschen selbstständiger werden.

Wir wissen, wie wichtig Fitness und gesunde Ernährung sind und leben so gut wie möglich danach

- Wir gehen so miteinander um, dass alle sich hier wohl fühlen und gern in unsere Schule kommen.
- Wir bewegen uns mit Freude ohne zu toben und andere zu gefährden.
- Wir freuen uns über das „Gesunde Frühstück“ mit belegten Vollkornbrötchen, frischem Obst und Gemüse.
- Wir achten darauf, ausreichend zu trinken!
- Wir sind in Ruhephasen still. Denn auch Lärm kann krank machen!

Zusammen sind wir stark

Viele Menschen helfen uns, damit es an unserer Schule schön ist und wir uns wohl fühlen können. Das ist klasse! Aber auch wenn jeder Einzelne wertvoll für unsere Schulgemeinschaft ist: Erst zusammen sind wir stark!

- Unsere Lehrer arbeiten zusammen und sprechen sich ab.

- Auch wir Schüler lernen, in Gruppen oder zu zweit zusammen zu arbeiten.
- Wir tauschen uns regelmäßig mit unseren Lehrern und unseren Mitschülern sachlich aus.
- Unsere Lehrer arbeiten mit unseren Eltern zusammen.
- Unsere Lehrer lernen immer wieder etwas Neues, um es uns dann beizubringen.
- Vereine bringen neue Ideen und mehr Spaß in die Schule.
- Unsere Eltern machen bei Aktionen mit und bringen sich ein, damit der Schulalltag noch fröhlicher wird.

Ein Besuch unserer Schule ist wie eine wunderschöne Weltreise

- In wohl keiner Schule in Wolfenbüttel gibt es Kinder aus so vielen verschiedenen Ländern wie bei uns. So begeben wir uns mit jedem Schultag auf eine Weltreise und lernen verschiedene Kulturen kennen.
- Unsere gemeinsame Sprache in der Schule ist Deutsch, aber wir lernen schnell, dass es auch ganz viele andere Sprachen gibt und freuen uns mit dem Englischunterricht ab der 3. Klasse, eine Weltsprache zu lernen.
- In vielen Familien unserer Mitschüler wird wenig Deutsch gesprochen. Damit jede Mama uns bei allen Hausaufgaben helfen kann, gibt es an unserer Schule Sprachkurse für diese Mütter.
- Manchmal duftet es bei uns nach der großen weiten Welt! Dann wurde gekocht! Weil wir nicht nur typisch deutsche Gerichte kochen, sondern immer wieder Eltern leckere Speisen aus ihrer Heimat kochen, die wir dann probieren dürfen, duftet es oft ganz exotisch nach Afrika, Asien oder Südamerika.

Wir gehören zusammen.

Ich gehöre dazu!

Keiner soll allein sein!

Wichtig bist auch du!

3. Da stehen wir- Eine Bestandsaufnahme

In unserer Schule gibt es verschiedene Projekte, die bewusst auf unsere Schülerschaft zugeschnitten sind. Sie sollen Struktur schaffen, das lebenslange Lernen befördern und grundsätzliche Fundamente legen.

3.1. Gesundheit fördern durch beispielhaftes Lernen

Die Förderung von Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt des Lernens in unserer Schule. Die oben beschriebene Ausgangslage und die veränderte Kindheit im Allgemeinen führen zu einer Veränderung von Lebensgewohnheiten. Es gilt den Kindern Alternativen zu Fast Food, übermäßigem Medienkonsum und wie auch immer gearteten Bewegungsmangel aufzuzeigen ohne sie von oben herab zu belehren. Dies ist auch ein Baustein moderner Drogen- und Suchtprävention. Dazu haben wir in verschiedenen Projekten das Lernen an Beispielen verinnerlicht.

Wir nehmen am Schulobstprojekt der Europäischen Union teil. Jeden Dienstag und Donnerstag erhalten die Kinder frisches von ehrenamtlichen Senioren sowie Eltern portioniertes Obst und Gemüse.

Wir sind als sportfreundliche Schule vom Landessportbund zertifiziert worden.

3.1.1 Die Fußballklasse

Nach der Idee einer Lehrkraft unserer Schule haben wir von 2008 bis 2010 eine Klasse des Jahrgangs 3/4 als so genannte Fußballklasse geführt.

In dieser Projektklasse orientierten sich die verschiedenen Lerninhalte und das organisatorische Grundgerüst am Fußball.

Den Bezugspunkt bildete in erster Linie die deutsche Fußball Nationalmannschaft, die mit ihrem multikulturellen Spielerpotenzial der Zusammensetzung unserer Schülerschaft stark ähnelt und bei Jungen und Mädchen gleichermaßen beliebt ist. Die Vorbildfunktion, der besonders im Blickpunkt stehenden Mannschaft war immens. Das Spielerpotential gegenüber dem der Bundesligavereine war zumeist besonders positiv in seiner Außenwirkung.

Die Schüler lernten damit durch ihre Vorbilder, ihren Alltag auf gesunde Ernährung, Bewegung, Einhaltung von Regeln und Disziplin zu überprüfen und versuchen, diese Fertigkeiten (wie die Sportler) selbst zu erlangen bzw. zu verbessern. Zudem fanden immer wieder Übungsphasen statt, die die Bewegung mit dem Ball und das kognitive Lernen miteinander verbunden haben.

Die Lehrer begriffen sich als Trainer und bildeten ein möglichst homogenes Team.

Aus diesem erfolgreichen Projekt ist die feste Einrichtung einer Fußballklasse erwachsen. 2015 belegte die Grundschule Karlstraße mit dem Konzept zur Fußballklasse den 3. Platz des vom DFB ausgeschriebenen Integrationspreises. Detailinformationen zu dem Projekt können bei Frau Siebert erfragt werden.

Unsere Schule ist zudem beim Projekt TEAM 2011 beim DFB registriert gewesen und bot im 2. Schulhalbjahr 2009/2010 eine Fußball AG für Mädchen an. Als Kooperationspartner bei TEAM 2011 arbeiteten wir mit der Fußballabteilung des MTV Wolfenbüttel zusammen.

Im Mai 2011 haben wir in Kooperation mit dem MTV und der evangelischen Familienbildungsstätte ein zweitägiges Mädchenfußballcamp an einem Wochenende durchgeführt. Daraus hat sich eine eigene Mädchenmannschaft gebildet, die bis zum jetzigen Zeitpunkt Bestand hat. Die Kooperation mit dem MTV und der entsprechenden Fußballabteilung besteht nach wie vor.

Die Fußballklasse nimmt jährlich am Grundschulturnier des Kreisfußballverbandes Wolfenbüttel (Ansprechpartner ist Herr Pasemann) teil. Seit 2010 auch mit einer Mädchenmannschaft, für die vom Kreisfußballverband ein eigenes Turnier veranstaltet wird.

3.1.2 Bewegung in der Schule

Die Fußballklasse ist jedoch nur ein Projekt von vielen, das zeigt, wie wichtig uns die enge Verzahnung von Bewegung, Gesundheit und Lernen ist.

Wir haben uns an dem Projekt des Niedersächsischen Kultusministeriums „Bewegte Schule“ beteiligt und versuchen die Erfahrungen daraus im Schulalltag umzusetzen.

Dazu gehört seit Ende 2010 die Möglichkeit des Jonglierens mit verschiedenen Materialien in der Aula und die Anschaffung von ergonomischen Stühlen. Sie sollen im Verlauf der kommenden Jahre Stück für Stück ergänzt werden, bis alle Schüler über eine solche Sitzgelegenheit verfügen.

In verschiedenen Projekten oder in der Hinarbeit auf unterschiedliche Wettbewerbe fördern wir zudem die Bewegung und Bewegungsfreudigkeit unserer Schüler. Zu den Wettbewerben, die wir selbst durchführen oder an denen wir mit unserer Schülerschaft teilnehmen, gehören:

- der Stadtlauf des MTV Wolfenbüttel
- die Bundesjugendspiele (Klasse 1-4)
- Wasserballminiturnier (WSV)
- Fußballturnier der Grundschulen (KFV Wolfenbüttel)
- „Auf die Räder, fertig, los!“ (Triathlonverband Niedersachsen)
- Fahrradparcours auf dem Schulhof (für die 4. Klassen mit der Polizei)

Regelmäßig darüber hinaus finden verschiedene andere Aktionen zur Gesundheitsförderung statt.

So findet alle 14 Tage ein gesundes Frühstück in unserer Schule statt, bei dem gesund belegte Mehrkornbrötchen sowie Obst und Gemüse der Saison angeboten werden.

Jeden Dienstag und Donnerstag gibt es im Rahmen des EU-Schulobst- und -gemüse- Programms Niedersachsen frisches Obst und Gemüse der Saison

für jeden Schüler. Ehrenamtlich tätige Senioren aus der Stadt Wolfenbüttel bereiten mit Eltern unserer Schüler Obstteller für jede Klasse mundgerecht vor.

Damit die Kinder lernen, dass man sich zum Essen Zeit nehmen muss und es ein gemeinsames Ritual ist, haben wir in unserer Rhythmisierung des Schultages ab dem Schuljahr 2011/12 eine verbindliche Frühstückszeit im Klassenverband eingereicht. Sie ist dem ersten Unterrichtsblock zugeordnet. Das Mittagessen im Ganztagsbereich soll ebenfalls in Ruhe eingenommen werden. Es werden bewusst „Schöpfergerichte“ in Kooperation mit Solferino auf Tellern serviert um eine gewisse Esskultur einzuhalten und zu erlernen. In Projekten arbeiten wir stetig mit dem „Arbeitskreis gesunde Zähne“ zusammen.

Eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung gehen miteinander einher. Aus diesem Grunde fördern wir neben den sportlichen Fertigkeiten unserer Schüler auch musische und geisteswissenschaftliche Fähigkeiten. Dies geschieht unter anderem auch durch die Teilnahme an Projekten aber auch an selbst initiierten Ritualen wie dem jahreszeitlichen gemeinschaftlichen Singen in der Aula. Zudem haben wir ein festes Team an Mitarbeitern, das die Schulbücherei an zwei Tagen (Dienstag und Freitag in der 1. großen Pause) der Woche öffnet und den Kindern die Freude an Literatur auch durch die Präsentation von immer wieder neuen Thementischen weckt.

Folgende weitere Projekte unterstützen die musische und geistige Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler:

- „Klasse wir singen“ (Klasse 1-4)
 - „Schul- Zeitung in der Schule“ (Klasse 3)
 - Flötengruppe“ in Kooperation mit der Musikschule (Klasse 2 und 3)
 - „Chor“ in Kooperation mit Kita Karlstraße und der Musikschule (Klasse 1)
 - „Zirkusprojekt“ (Klasse 1-4 , immer nach 4 Jahren einmal)
 - „Opernprojekt“ (Klasse 1-4, immer nach 4 Jahren einmal)
 - Die vierten Klassen erleben eine Vorstellung der Orchesterklasse des GiS oder des THG
 - Beteiligung an der Lesewoche mit Autorenlesungen des Börsenvereins Deutscher Buchhandel (Klasse 1-4)
 - Theater- AG
- Im mathematisch- naturwissenschaftlichen Bereich nehmen die Klassen 3-4 an der Matheolympiade teil.

3.1.3 Schwimmen lernen

Im Rahmen des Sportunterrichts werden alle dritten Klassen epochal ein Halbjahr lang im Lehrschwimmbecken am Landeshuter Platz im Schwimmen unterrichtet. Wir legen besonderen Wert darauf, dass jeder Schüler und jede Schülerin daran teilnimmt! Ziel ist es, dass sich am Ende jedes Kind sicher im Wasser bewegen kann und die Voraussetzungen für ein Jugendschwimmabzeichen erwirbt.

Besonders benachteiligte Kinder haben immer wieder die Möglichkeit, an Angeboten teilzunehmen, die von unserer Sozialpädagogin in den Sommerferien (im Fümmlensee) oder vom DRK durchgeführt werden. Wir unterstützen diese Angebote ausdrücklich.

3.1.4 Arbeitsgemeinschaften (AG's)

Für die dritten und vierten Klassen finden regelmäßig wöchentlich oder im 14tägigen Takt in Doppelstunden Arbeitsgemeinschaften (AG's) statt. Wir versuchen dabei möglichst viele verschiedene Fertigungsbereiche abzudecken und ein breites Angebot zur Förderung der verschiedenen Interessen anzubieten.

Aus unserer Erste- Hilfe- AG heraus hat sich ein Schulsanitätsdienst etabliert, der in jeder Pause gemeinsam mit unserer Beauftragten für Erste Hilfe und Prävention leichte Verletzungen betreut.

3.1.5 Chorklasse

Eine Kollegin unserer Schule hat eine mehrjährige Fortbildung für Chorklassenlehrer erfolgreich abgeschlossen und führt seit 2013 eine Chorklasse. Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Pesel.

3.1.5 Ganztagsangebote

Eingehend auf gesellschaftliche Veränderungen und die Notwendigkeit für viele Eltern, ihre Kinder auch nachmittags betreut zu wissen, wird der Schultag am Nachmittag um Ganztagsangebote ergänzt.

Neben einem Mittagessen, einer Freispielzeit und jahrgangsisernen Hausaufgaben- sowie Lernzeit wird der Nachmittag durch ein vielfältiges und immer wieder wechselndes Spiel- und Freizeitangebot ergänzt. Um den schulischen Charakter etwas aufzuweichen und andere Impulse von außen in die Schule zu holen, kooperieren wir zusätzlich am Nachmittag mit dem Jugendfreizeitzentrum, mit Sportvereinen, mit einem Kleingartenverein, der Musikschule der Kreisvolkshochschule Wolfenbüttel und der Evangelischen Familien Bildungsstätte (EFB) Wolfenbüttel. Ein Sportangebot am Nachmittag findet zudem in einer gemeinsamen schulübergreifenden Gruppe mit Kindern der Grundschule Harztorwall in der Turnhalle am Landeshuter Platz statt.

3.2 Grundlagen zur Vermittlung von Wissen an unserer Schule

Anhand des Lüneburger Fragebogens haben wir 2009 unsere schulische Arbeit evaluiert und verschiedene Erkenntnisse daraus gewonnen, aus denen wir Konsequenzen ziehen und gezogen haben. Differenziert und detailliert sind die Ergebnisse der Anlage zu entnehmen. Zudem wurden wir 2012 durch die Schulinspektion des Landes Niedersachsen evaluiert.

Diese Ergebnisse fließen unter anderem in die Entwicklung der schuleigenen Arbeitspläne ein.

Zudem hat das Kollegium daraus die Konsequenz gezogen, an einer Fortbildung zur Verbesserung der Unterrichtsqualität teilzunehmen. Seit dem

Schuljahr 2010/11 erfolgte eine Teilnahme an einer solchen Fortbildungsmaßnahme. Daraus resultierte zum Beispiel, dass jetzt in allen Klassen ein Methodentag pro Halbjahr stattfindet.

Die hier einzuübenden Methoden wurden im Juni 2011 festgelegt und bereits evaluiert, die inhaltliche Ausgestaltung beschließen die jeweiligen Jahresteam. Methodenpflegepläne werden ausgearbeitet und in die Klassenbücher eingeklebt.

Darüber hinaus konnten in einigen Klassen erste Erfahrungen mit der Lernspirale gesammelt werden.

3.2.1 Schulregeln

Unterrichten und Lernen in größeren Lerngruppen in Institutionen kann nur funktionieren, wenn sich alle an ein festes Regelwerk halten.

Die Regeln der GS Karlstraße gelten daher für alle verbindlich. Sie werden in Form eines Maßnahmenkatalogs allen Eltern beim ersten Informationse Elternabend für Schulanfänger ausgehändigt.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird mit unseren Schülern und Schülerinnen im Klassenverband das Regelwerk besprochen. Konsequenzen bei Verstößen gegen die schuleigenen Regeln werden mit den Kindern besprochen und „vertraglich“ vereinbart. (Anlage: Maßnahmenkatalog).

Die Eltern werden in die Pflicht genommen, zuhause diese Regeln ebenfalls mit ihren Kindern zu besprechen.

Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen, sich selbst gegenseitig zu regulieren und nicht ausschließlich von Erwachsenen Seite Regelverstöße festgestellt werden. Hierzu haben wir seit 2015 einen Ordnerdienst, der von den 4. Klassen (immer 2 Kinder pro Dienst) gestellt wird. Dieser ist mit „Karlchenbinden“ ausgestattet und notiert die Kinder, die sich während der Hofpausen unerlaubt im Schulgebäude aufhalten.

3.2.2 Kerncurricula- schuleigene Arbeitspläne

Auf der Grundlage der Kerncurricula des Nds. Kultusministeriums für die einzelnen Fächer und den Bildungsstandards sind schuleigene Arbeitspläne entwickelt und in den Fachkonferenzen beschlossen worden.

Damit stellt die GS Karlstraße sicher, dass intern und mit anderen Schulen eine Vergleichbarkeit gegeben ist und die Schüler bestmöglich auf die erforderlichen Kompetenzen an den weiterführenden Schulen vorbereitet werden.

Die schuleigenen Lehrpläne werden regelmäßig von den Jahrgangsteams evaluiert und überarbeitet, um sie den neuesten Lernvoraussetzungen und Lehrmethoden anzupassen.

Die einzelnen Arbeitspläne sind in farblich gekennzeichneten Ordnern für Lehrkräfte und Fachkonferenzmitglieder sowie über iserv einsehbar.

3.2.3. Unterrichtsformen und Arbeitstechniken

Unsere Schüler sollen an eigenverantwortliches Lernen herangeführt und so auf ein lebenslanges Lernen vorbereitet werden.

Mit dem Erwerb folgender Schlüsselqualifikation wollen wir dieses fördern:

- **Sozialkompetenz**
Stärkung der Teamfähigkeit, Festlegen und Einhaltung von Regeln, Erlangen von Eigenverantwortung und das Übernehmen von Verantwortung für andere.
- **Selbstkompetenz**
Die Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten erlangen, sich selbstkritisch wahrnehmen, mit der Umwelt auseinandersetzen und emotionale Unabhängigkeit erlernen.
- **Sach- und Methodenkompetenz**
nach Möglichkeit sollen die Schüler sich selbstständig Sachinhalte und Einsichten erarbeiten. Sie sollen die erlernten Regeln und ein erlerntes Methodenrepertoire in diesem Zusammenhang anwenden.

Zum Erwerb der oben genannten Schlüsselqualifikationen findet eine Methodenvielfalt statt, die neben dem Frontalunterricht, die Einzel-, Gruppen und Partnerarbeit sowie Methoden des offenen Unterrichts einbezieht.

3.2.4 Vorschulische Sprachförderung

In Niedersachsen werden künftige Lernanfänger 15 Monate vor der eigentlichen Aufnahme in die Grundschule bezüglich ihrer Sprachfähigkeit getestet. Dieses findet in der Grundschule Karlstraße an einem Nachmittag statt. Bei festgestelltem Bedarf beginnt mit dem Schuljahr ein einjähriger Sprachkurs in einer Kleingruppe, der entsprechende Defizite des Kindes ausgleichen soll (Mangelnder Wortschatz, geringe Deutschkenntnisse).

Ziel ist es, dass das Kind während des Förderjahres einen altersangemessenen Wortschatz entwickelt, diesen sicher anwenden kann und so seine Umwelt und den Schulalltag besser erfassen und bewältigen kann.

Die Kinder sollen

- Sprachverständnis entwickeln (d. h. Anweisungen, die sprachlich gegeben werden, verstehen und verarbeiten können)

- grammatikalisch richtig sprechen, also Sprechfähigkeit entwickeln (möglichst auch lautgetreu sprechen)
- sowie ihre Sprechfähigkeit entwickeln, d. h. sich selbst frei äußern können.

Es findet eine integrative und systematische Förderung statt wie z. B.

- gezielte Wortschatzarbeit mit Hilfe vorgegebener Lernfelder
- kindgerechte Visualisierung
- Üben von sprachlichen Strukturen

Es wird Arbeitsmaterial verwendet, das zum gemeinsamen Betrachten, Spielen, folgerichtigen Denken und zum Üben des mündlichen Formulierens anregt.

Die Kinder sind zur Teilnahme am Förderunterricht verpflichtet. (Nds. Schulgesetz § 54 Abs. 2 Satz 1)

3.2.5 *Brückenjahr- der Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind*

Landesweit wurden zum Schuljahr 2007/2008 für 2 Jahre 250 Modellprojekte zum Thema „Brückenjahr“ gefördert.

Die GS Karlstraße hat gemeinsam mit der Kita Karlstraße an diesem Projekt teilgenommen. Es sollte erprobt werden, wie Schule und Kindergarten noch intensiver zusammenarbeiten können; wie der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule noch besser gelingen kann; wie Kinder noch besser auf die Schule vorbereitet werden können; wie durch gezielte Beobachtungen geeignete Fördermaßnahmen festgelegt werden können. Eine intensivere Elternarbeit soll gefördert werden.

In diesen Stunden wurden Themen aus der Schulkinderaktion „Schule“ vorbereitend vertieft.

Das Projekt ist als solches ausgelaufen, wurde aber von uns positiv bewertet und wird somit fortgeführt. Wie wir aufgrund der verschiedenen Erfahrungen weiterarbeiten, ist in einem besonderen Kooperationsvertrag geregelt. (s. Anlage)

Mit weiteren Kindertagesstätten haben wir ebenfalls einen Kooperationsvertrag (s. Anlage) abgeschlossen. Wir haben insgesamt Kontakte zu mehr als 10 Kindertagesstätten, die bereits weiter oben genannt sind.

3.2.6 *Die Einschulungsphase*

Die Grundschule Karlstraße Wolfenbüttel pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten der Stadt Wolfenbüttel, im Besonderen mit der Familienzentrum Karlstraße.

Kooperationskalender beinhalten die wichtigsten Termine für Kinder im Jahr vor der Einschulung.

Sowohl die Kindertagesstätten als auch die Schule bieten den Eltern Unterstützung in der Erziehungsarbeit an und stärken eine vertrauensvolle, enge Zusammenarbeit.

Die Einschulungsphase beginnt mit der Anmeldung der künftigen Lernanfänger und mit dem Sprachstandstest, ca. 15 Monate vor der Einschulung (s. auch vorschulischer Sprachförderunterricht).

Die Eltern erhalten zu diesem Termin 2 Broschüren in der Schule:

- 1) 10 Schritte bis zur Einschulung (Leitfaden)
- 2) Spielend zur Schulfähigkeit mit allen Sinnen – ein Kompetenztraining für Eltern (s. auch Anlage)

Sprachauffällige Kinder werden nach Rücksprache mit den Bezugserziehern der Kindertagesstätten in die vorschulischen Sprachfördergruppen aufgenommen. Diese Arbeit beginnt mit dem neuen Schuljahr und dauert ein Jahr lang.

Für Eltern gibt es neben individuellen Einzelgesprächen 3 Elternabende. Der erste findet in der Regel im Kindergarten statt und die Schule kommt als Gast dazu.

Ferner finden Entwicklungsgespräche mit Eltern, den Bezugserziehern der Lernanfänger in den Kitas, sowie ein Gespräch mit der Ärztin des schulärztlichen Dienstes statt.

Bei unklaren Fällen kann auch zusätzlich mit dem „Kieler Einschulungsverfahren“ getestet werden.

Nach Abschluss der Gespräche und Beobachtungen werden arbeitsfähige Klassen mit weitgehend vergleichbarer Zusammensetzung von Schülern und Schülerinnen gebildet.

Verteilungskriterien sind dabei möglichst gleiche Anteile von Jungen und Mädchen, ausländische und dt. Kinder. Ebenso wird auf Wohngebiete, soziale Bindungen und Hertzugehörigkeit Rücksicht genommen. Auch der Entwicklungsstand der einzelnen Kinder ist ein Kriterium.

Alle Lernanfänger werden dann zum Schnupperunterricht beim künftigen Klassenlehrer sowie zum Bewegungsfest gemeinsam mit den Kindern der bestehenden 1. Klassen eingeladen.

Um die individuellen Lernentwicklungstände dokumentieren zu können, wird die Lernausgangslage eines jeden Kindes bei der Durchführung des Schuleingangstests „Hexe Mirula“ im Frühjahr des Einschulungsjahrs festgestellt. Sie bietet auch die Grundlage für eine möglichst ausgeglichene Zusammenstellung der Klassen.

Die Schuleingangsphase ist eine sehr sensible Phase, in der Kinder die Arbeit in der Schule kennenlernen. Sie erfordert viel Beobachtung und Begleitung der Kinder. Wir versuchen deshalb in der ersten Zeit durch den gezielten von Pädagogischen Mitarbeitern als Doppelbesetzung in Einzelstunden die Klassen und ihre Lehrer im Anfangsunterricht zu besonders unterstützen.

3.2.7 Der Übergang in die weiterführenden Schulen ab Klasse 5

Wie auch der Übergang vom Kindergarten zur Schule stellt der Übergang in eine weiterführende Schule für die Kinder eine wichtige Zäsur da. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler nach bestem Wissen auf diesen Übergang vor. Durch innere Differenzierung versuchen wir den unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden.

Die Eltern werden während der gesamten Schulzeit regelmäßig über den Leistungsstand der Kinder informiert. Für jedes Kind existiert ein Beobachtungsbogen, aus dem sich der individuelle Lernstand und Konsequenzen für die weitere Lernbegleitung (fördern und fordern) ergeben.

Um einen möglichst sanften Übergang in die weiterführenden Schulen zu erreichen, findet ein Austausch mit den aufnehmenden Schulen über Inhalte und Anforderungen an den jeweiligen Schulen und Schulformen statt. Hier nehmen die Fachkonferenzleiter der Fächer Deutsch, Mathe und Sachkunde an den jeweiligen Veranstaltungen teil, zu denen in Wolfenbüttel vereinbarungsgemäß von den weiterführenden Schulen eingeladen wird.

3.3 Schüler tragen Verantwortung als Paten, bei der Spielausleihe, als Ordner und im Schülerrat

Unsere Schüler sollen von der ersten Klasse an lernen, Verantwortung für sich und andere zu tragen.

Neben dem täglichen Erlernen von Verantwortung im Klassenverband haben wir verschiedene schulische Instrumente installiert, die den Kindern Verantwortung übertragen und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken.

3.3.1 Patenschaften für Jüngere übernehmen

So übernehmen immer wieder ältere Schüler Patenschaften für die jüngeren Kinder. In der Einschulungsphase beispielsweise hat jeder Schüler einer dritten Klasse mindestens ein Patenkind in der ersten Klasse. Die Paten sollen zur Orientierung in der neuen Situation zur Verfügung stehen und Ansprechpartner während des gesamten ersten Schuljahres sein.

Patenschaften gibt es zudem für die ersten Klassen bei ihrer Teilnahme an den Bundesjugendspielen. Um ihnen die Orientierung auf dem Sportplatz zu geben und zu gewährleisten, dass sie die einzelnen Stationen ansteuern und absolvieren, stehen ihnen ihre Paten aus den 3. Klassen zur Seite.

3.3.2 Im Schülerrat aktiv mitbestimmen

Der Schülerrat, der im Schuljahr 2010/11 installiert wurde, ist ein weiteres Element beim Lernen von Verantwortung. Er soll die Kinder in die demokratischen Prozesse unserer Schule einbeziehen und ihnen die Mitbestimmung über für sie relevante Themen ermöglichen. Jede Klasse der Klassen 1-4 entsendet einen Jungen und ein Mädchen in den Schülerrat. Alle Unterlagen für den Schülerrat befinden sich sowohl in den SV- Mappen der Schüler als auch in einer im Schulleiterbüro deponierten Mappe. Die Regeln für die Arbeit des Schülerrates befinden sich im Anhang.

3.3.3 Pausenausleihe und Ordnerdienst

Die vierten Klassen sorgen abwechselnd für den reibungslosen Ablauf in der Ausleihe der Spiele für den Pausenhof. Sie schließen das umgebaute Toilettenhäuschen selbstständig auf und ab, leihen gemäß der Spielhausordnung aus und überprüfen die Vollständigkeit sowie Einsetzbarkeit der Spielzeuge. Am Ende der Pause melden sie Auffälligkeiten dem jeweiligen Klassenlehrer. Zeitgleich zu ihren Klassenkameraden auf dem Hof, übernehmen zwei weitere Viertklässler den Ordnungsdienst im Haus (siehe oben).

3.4 Betreuung und Heranführung an den Schulalltag von Anwärtern und Praktikanten

3.4.1 Betreuung von Anwärtern

Das Kollegium der Grundschule Karlstraße freut sich darüber, dass regelmäßig Lehramtsanwärter/innen ihre 2. Ausbildungsphase bei uns absolvieren. Wir bekommen dadurch neue Impulse und helfen gern mit unserer Erfahrung, so dass beide Seiten von der Zusammenarbeit profitieren. Anwärterinnen bekommen bei uns einen Mentor zugeteilt und entsprechende Betreuer in den unterschiedlichen Studienfächern. Diese Lehrkräfte stehen den Anwärterinnen stets zur Seite und helfen ihnen, im Schulalltag zu bestehen.

3.4.2 Betreuung von Praktikanten

Wir freuen uns über das Interesse junger Menschen an pädagogischen

Berufen und ermöglichen es deshalb gern, Schülerpraktikanten oder Praktikanten anderer Institutionen ein mehrwöchiges Praktikum an unserer Schule zu absolvieren.

Die Praktikanten sind in vielen Situationen als Lehrerassistenten hilfreich.

3.4.3 Einbindung und Betreuung eines Bundesfreiwilligendienstlers (Bufdi)

Seit 2013 haben wir regelmäßig einen Bundesfreiwilligendienstler, der ganztägig den Schultag der Kinder begleitet. Er wird von der Schulleitung eingewiesen und betreut.

3.5 Fortbildungsangebote

Schulen müssen sich immer wieder an den sich ständig ändernden sozialkulturellen Gegebenheiten unserer Gesellschaft orientieren.

Hierzu gehören immer wieder neue Aufgaben und Ziele im Bereich der Förderung und Forderung der Schüler, die Umsetzung neuer Kerncurricula und die sich geänderten Voraussetzungen sowie Ansprüche an die Lernenden, die die lehrenden Institute bedenken müssen.

Die genannten Gründe machen eine ständige Weiterentwicklung der schulischen Arbeit und eine nie aufhörende Weiterentwicklung unserer Kollegen und Kolleginnen unabdingbar.

Finden sich in der Schule für alle Bereiche qualifizierte Ansprechpartner, steigert dies die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit in unserer Schule sehr.

Ziel der Lehrerfortbildung muss immer die Qualitätssicherung und die Qualitätsweiterentwicklung des Unterrichts sein.

Die Schulleitung sorgt dafür, dass dem Kollegium an der Grundschule Karlstraße Fortbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsangebote bekannt gemacht werden und unterstützt die Kollegen in ihrem Wunsch, sich fortzubilden.

Zur eigenen Information befinden sich eingehende Fortbildungsprogramme an der Wandtafel im Lehrerzimmer bzw. sind Programme der regionalen Lehrerfortbildung in mehrfacher Ausfertigung im Lehrerzimmer ausgelegt. Zudem werden umgehend per Mail eingehende Fortbildungsangebote an die Kollegen weitergeleitet.

Mindestens einmal im Schuljahr findet eine schulinterne Lehrerfortbildung an der Grundschule Karlstraße statt. Die Teilnahme daran ist für alle Kollegen und Kolleginnen verpflichtend.

Das gesamte Kollegium hat von 2010- 2014 an der Fortbildung „Verbesserung der Unterrichtsqualität“ teilgenommen.

4. Kurzfristige und mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte und -ziele der Grundschule Karlstraße

Lernfortschritte kann man nur erzielen, wenn man sich sowohl seiner Stärken als auch seiner Schwächen bewusst, aber auch zu Veränderungen bereit ist. Diese Veränderungen können möglicherweise auch eine Stagnation oder Verschlechterung als Resultat haben, weswegen wir regelmäßig unsere Ziele und Ergebnisse überprüfen müssen.

Wir haben zum Teil sehr umfangreiche Vorhaben, die in sich Teilziele beinhalten. Aus diesem Grunde haben wir die sich aus der Evaluation ergebenden Ziele hier dargestellt, um unter einem weiteren Unterpunkt die für die nächsten 1-2 Jahre geplanten Teilmaßnahmen darzustellen.

5. Unser Qualifizierungskonzept

5.1 Verbesserung der Unterrichtsqualität

Wir wissen aufgrund der Evaluation, dass bei der Anpassung des Unterrichts an die aktuellen Anforderungen Verbesserungsbedarf besteht. Die Vielfalt neuer Methoden kann nicht nur angelesen, sondern muss sowohl von Lehrenden als auch Lernenden durch Praxis verfestigt werden. In Fortbildungen können erste Praxisversuche unternommen werden. Durch Hospitation und Anschauung können erste Methoden gesehen werden und die Lehrer für die Umsetzung im eigenen Unterricht motiviert werden.

5.1.1 Methodenkompetenz des Kollegiums

Unser Kollegium hat sich wie oben benannt entschieden, einheitliche und vor allem den Ansprüchen an die Lernenden von heute angepassten Methoden durchgängig von Klasse 1-4 einzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich das Kollegium zur Teilnahme an der Fortbildung zur Verbesserung der Unterrichtsqualität entschieden. Aus schulorganisatorischen Gründen haben wir uns entschieden, dass in den Jahren 2010- 2012 die Kolleginnen der 1. und der 3. Klassen zunächst in die Fortbildung gingen. Danach nahm in den folgenden 2 Jahren die andere Hälfte des Kollegiums teil.

5.1.2 Fachspezifische Kompetenz stärken

Um möglichst viele fächerspezifisch ausgebildete Fachleute an unserer Schule zu haben, wird wie bereits weiter oben erwähnt erwartet, dass alle Kollegen und Kolleginnen die Chance nutzen, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Die Schulleitung unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten (z. B. notwendige Vertretung) diesen für die Weiterentwicklung der gesamten Schule wichtigen Aspekt. Jeder Kollege wird zusätzlich zu den Aushängen im Lehrerzimmer regelmäßig durch E-mails über die Fortbildungsangebote informiert, die ihn und seine Fächer betreffen.

5.1.4 Information des Kollegiums über Fortbildungsergebnisse

Nach der Teilnahme an Einzelfortbildung oder Fortbildungen mehrerer Kollegen und Kolleginnen wird über die Fortbildungsinhalte und Fortbildungsergebnisse im Rahmen einer Dienstbesprechung berichtet.

Je nach Thema der Fortbildung und deren Erprobung im Unterricht ist es sinnvoll, das Kollegium nach einigen Monaten erneut über Erfahrungen, die sich im Unterricht als Konsequenz der Fortbildungsmaßnahme ergeben haben, im Rahmen einer Dienstbesprechung zu informieren.

Bei Themen, welche auch für die Eltern interessant sind, finden diese Berichte innerhalb einer Gesamtkonferenz statt.

Nach der Durchführung einer schulinternen Lehrerfortbildung gibt es eine Aussprache im Kollegium über den Verlauf und die Bewertung der Fortbildungsinhalte und -ergebnisse.

5.1.5 Kostenübernahme und Fortbildungsnachweis

Den Schulen wird durch das Land Niedersachsen ein Budget für Fortbildungen zur Verfügung gestellt.

Aus diesem Budget werden Referenten für eine schulinterne Lehrerfortbildung bezahlt und nach Möglichkeit allen Kollegen die entstandenen Kosten für die Teilnahme (Teilnahmegebühr) an externen Fortbildungsveranstaltungen erstattet.

Über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen erhält jeder Kollege und jede Kollegin eine Bescheinigung.

Diese Bescheinigung wird einmal in der Personalakte abgeheftet, sowie als Kopie in einem schuleigenen Fortbildungsordner.

Dieser Ordner ermöglicht es, jederzeit einen genauen Überblick über Zusatzqualifikationen und Fortbildungen der Kollegen und Kolleginnen der Grundschule Karlstraße zu haben.

6. Qualitätssicherung des Schulentwicklungsprozesses

Um die Qualität des immer währenden Schulentwicklungsprozesses zu gewähren führen wir in regelmäßigen Abständen Evaluation durch, in denen wir die Inhalte, Methoden und uns selbst stets hinterfragen.

Jährlich findet von den Jahrgangsteams eine Überprüfung der Inhalte und Methoden im vergangenen Schuljahr statt und wird mit den Kollegen des neuen Jahrgangsteams rückgekoppelt.

Nicht verpflichtend, aber sinnvoll ist die Besprechung der Mängel und der positiven Aspekte des Unterrichts am jeweiligen Schultag, in der Schulwoche oder in dem jeweiligen Schuljahr, um die Schülersicht bei der Reflexion zu berücksichtigen.

In Hospitationen können Lehrer und Pädagogische Mitarbeiter durch Anschauung lernen und Kritikpunkte überdenken.

7. Anlagen/ Anhang (werden zur Zeit überarbeitet und anschließend im Sommer 2016 hier eingefügt)

7.1 Konzepte zum organisatorischen Ablauf in unserer Schule

Unsere Schule hat verschiedene Konzepte erstellt, die einzelne Bereiche des Schulalltages im Detail darstellen.

Um eine Entnahme einzelner Konzepte zu ermöglichen, sind diese Konzepte in folgender Reihung in der Anlage zu finden:

- 7.1.1 Vertretungskonzept**
- 7.1.2 Betreuungskonzept**
- 7.1.3 Pausenkonzept**
- 7.1.4 Förderkonzept**
- 7.1.5 Konzept für die Sprachlernklasse**
- 7.1.6 Konzept zum Umgang mit Schulabsentismus**
- 7.1.7 Konzept zur Fußballklasse**
- 7.1.8 Konzept für die Chorklasse**
- 7.1.9 Medienkonzept**
- 7.1.10 Hausaufgabenkonzept**
- 7.1.11 Beratungskonzept**
- 7.1.12 Konzept zur Umweltbildung**
- 7.1.11 Drogenkonzept**
- 7.1.12 Sicherheits- und Präventionskonzept**
- 7.1.13 Haushaltskonzept**
- 7.1.14 Fortbildungskonzept**
- 7.1.15 Personalentwicklungskonzept**
- 7.1.16 Integrationskonzept**
- 7.1.17 Konzept zur Offenen Ganztagschule (OGS)**
- 7.1.18 Methodenkonzept**
- 7.1.19 Beschwerdekonzep**